

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Thorsten Glauber FW**
vom 27.09.2010

Lehrerzuweisung Ehrenbürg-Gymnasium in Forchheim

In der 8. Jahrgangsstufe des Ehrenbürg-Gymnasiums Forchheim werden die Schüler/-innen im kommenden Jahr in 5 statt bisher 6 Klassen zusammengefasst, was zu einem Anstieg der Klassenstärke von ca. 28 auf je ca. 33 Schüler/-innen führt. Gerade in der pubertätsbedingt schwierigen 8. und folgenden 9. Klasse wird die Belastung durch die ansteigende Schülerzahl in Kombination mit dem verdichteten G8-Unterrichtsstoff sowohl für die Jugendlichen als auch in hohem Maße für die Lehrkräfte nahezu unerträglich werden.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Welche Gründe gibt es für die Reduzierung der Klassen- und damit Steigerung der Schülerzahlen pro Klasse in der neuen 8. Jahrgangsstufe des Ehrenbürg-Gymnasiums Forchheim und ist mit einer höheren Lehrerzahl an dieser Schule noch im Lauf des Schuljahrs 2010/2011 oder spätestens im Schuljahr 2011/12 zu rechnen?
2. Wie viele Schulen in Oberfranken sind wie das EGF Forchheim von einer Reduzierung der Lehrerzahl und/oder der Erhöhung der Schülerzahlen pro Klasse betroffen?

Antwort

des **Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**
vom 14.10.2010

Zu 1.:

Die Klassenbildungsrichtlinien an den Gymnasien wurden vor mehreren Jahren durch die sogenannte Budgetierung ersetzt, d. h. allen Schulen steht nach einheitlichem Berechnungsmodus ausschließlich in Abhängigkeit der Schülerzahl ein Gesamtbudget (für Pflichtunterricht, Wahlunterricht, Kurse und Seminare der Oberstufe) an Lehrerwochenstunden zur Verfügung. Die Einrichtung von Klassen, Kursen, Wahlunterrichtsangeboten usw. wird unter Abwägung aller organisatorischen und pädagogischen Gesichtspunkte eigenverantwortlich von der Schulleitung für jedes Schuljahr neu vorgenommen.

den zur Verfügung. Die Einrichtung von Klassen, Kursen, Wahlunterrichtsangeboten usw. wird unter Abwägung aller organisatorischen und pädagogischen Gesichtspunkte eigenverantwortlich von der Schulleitung für jedes Schuljahr neu vorgenommen.

Mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen konnten die Lehrerwochenstundenbudgets der staatlichen Gymnasien für das laufende Schuljahr adäquat zur weiter gestiegenen Schülerzahl angehoben werden, d. h. die Budgetformeln für die Lehrerzuweisung sind unverändert geblieben. Insbesondere wurde der Gesamtumfang der Lehrerzuweisungen zum Beginn des neuen Schuljahres nicht gekürzt. Vielmehr ist wegen Veränderungen bei der Schülerzahl das Budget des Ehrenbürg-Gymnasiums Forchheim von 2.017 Wochenstunden im Schuljahr 2009/2010 auf 2.041 Wochenstunden (+24 WS) im laufenden Schuljahr angestiegen. Der Schule steht damit im Schuljahr 2010/2011 rund eine Vollzeitlehrkraft mehr als bisher zur Verfügung.

Die Festlegung des Lehrerwochenstundenbudgets erfolgt schuljahresweise, da sich die Unterrichtssituation (Klassenbildung, Stundenpläne usw.) zum Beginn des zweiten Halbjahres im Wesentlichen nicht ändert und Budgeterhöhungen nur mit Änderungen des Staatshaushalts einhergehen können. Insofern können sich im Rahmen der Personalplanung für das zweite Halbjahr durch die Fluktuation lediglich Verschiebungen bei der genauen Zusammensetzung des Personals der Schule ergeben, nicht aber beim Gesamtumfang. Der Umfang des Lehrerwochenstundenbudgets für das Schuljahr 2011/2012 ist Gegenstand der Verhandlungen zum Doppelhaushalt 2011/2012.

Zu 2.:

Wie bei der Beantwortung der Frage 1 dargestellt, wurde im Schuljahr 2010/2011 den staatlichen Gymnasien bei unveränderter Schülerzahl der gleiche Umfang an Lehrerwochenstunden zur Verfügung gestellt wie im vergangenen Schuljahr. Bei Änderung der Schülerzahl wird das Stundenbudget entsprechend angepasst.

Aussagen zur konkreten Klassenbildung an den Schulen sind derzeit nicht möglich, weil die Amtlichen Schuldaten für dieses Schuljahr noch nicht vollständig vorliegen und ausgewertet wurden.